

Aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn Spielschulden sind Ehrenschulden Wo der Handschlag noch zählt Gewonnen ist gewonnen



Am 31. August 2019 gewann das Caritas Heim Tulln beim Glücksrad den 1. Preis, eine Bootsfahrt auf der Donau mit dem Feuerwehrboot der Freiwilligen Feuerwehr Altenwörth Gigging.
Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch keiner, dass dieser Preis erst Jahre später eingelöst werden konnte.
Wir liesen trotz der widerlichen Umstände den Kontakt nicht abreißen und waren froh, dass jetzt drei Jahre später die Gewinner ihren so lang ersehnten Preis einlösen konnten.

Das Wetter war herrlich und lud so richtig zu einer Bootsfahrt ein. An der Bootsanlege- und Übersetzungsstelle für Ruderboote warteten wir auf unsere Gäste. Diesmal zählten auch Leonie und Theodor, sowie Werners japanischer Shiba Namens BIYOKO zu unserem Team. Das Gelände wurde erkundet, und sich die Zeit anderwärtig vertrieben, während wir auf unsere Gäste warteten.



Die Bootsbesatzung vom Feuerwehrboot kamen mit ihrem Tuk Tuk vorbei, um letzte Details abzusprechen. Sie wurden von BIYOKO neugierig aber freundlich begrüßt.



Es war soweit!

Werner holte die Gäste vom Parkplatz ab und geleitete sie zur Anlegestelle. Die Begrüßung war herzlich und die Freude, dass es endlich geklappt hat war groß. Die Erwartung was jetzt passiert und die Spannung wie es weiter geht war nicht auszuhalten und ihnen anzusehen.







Als sie das Feuerwehrboot sahen waren sie nicht mehr zu halten. Wir mussten aber erst die von der Feuerwehr bereitgestellten und mitgebrachten Rettungswesten vom Boot holen. Nicht jeder wollte sie anlegen, aber durch vernünftiges zureden und durch Vorbildwirkung hatte letztendlich jeder eine Weste an.







Doch bevor wir an Bord gehen konnten, hörten wir den Ruf: "Achtung, Ruderboot übersetzt!" Wir machten Platz und beobachteten wie das Ruderboot aus dem Wasser mit einem Wagerl über Land gerollt und wieder ins Wasser gesetzt wurde. Inzwischen wartete das Feuerwehrboot in sicherer Entfernung und landete erst als sich das Ruderboot entfernt hatte.









Aber jetzt geht's los!

Unter ständiger Beobachtung der Wassertiefe näherte sich das Boot soweit dem Anlegesteg bis die Landeklappe sicher auf der Stufe aufgelegt werden konnte. Anschließend wurden die Passagiere, langsam und ohne Hektik, sicher auf das Boot begleitet. Selbst für den Rollstuhl war das ganze kein unüberwindbares Hindernis. Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, wurde die Klappe geschlossen und das Boot legte ab. Erst glitt es ganz vorsichtig und unscheinbar durchs Wasser. Außerhalb der Anlegestelle, auf der Donau, gab der Steuermann Speed und peitschte das Boot übers Wasser. Selbstverständlich immer unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit seiner Passagiere. Unsere Gäste genossen die Fahrt, sie spürten und fühlten wie die Sonne sie wärmte und der Wind durch ihr Haar strich.





















Nach ungefähr 30 minütiger Fahrt kehrte das Boot mit stolzen und glücklichen Passagieren zur Anlegestelle zurück. Das verlassen des Bootes ging ebenso mit vereinten Kräften ohne Probleme von statten.







Selbstverständlich hatten wir auch für unsere Gäste eine Kleinigkeit zum Trinken, Essen und Knabbern vorbereitet.











Dieser Tag zeigte wieder einmal mehr, dass es labsal für die Seele ist, wenn man versucht einem Freude zu machen, als Lohn Dankbarkeit zurückbekommt und in glückliche Gesichter schauen kann.

Nach dem Gruppenfoto verabschiedeten wir uns und unsere Gäste traten wieder ihre Heimreise nach Tulln an.



Danke

Der Tag war noch nicht vorbei!

Unsere Präsidentin gratulierte Markus und Günter zu ihrem runden Geburtstag. Sie wurden mit einer kleinen Aufmerksamkeit und einem Busserl belohnt.

Nach den Glückwünschen und Dankesworten durften auch wir alle eine Runde mit dem Feuerwehrboot machen. Theodor und Leonie hatten großen Spaß und auch BIYOKO schien es zu gefallen.



Bericht: Matzka E. Fotos: Matzka E. & M.

Dankeschön